

Fabian Müller

**Auswirkungen von
Ermessensspielräumen in
Vergütungssystemen auf das
Verhalten von Mitarbeitern**



Nomos

Vahlen

Die Reihe „Controlling und Management“
wird herausgegeben von

Prof. Dr. Stefan Dierkes, Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Gunther Friedl, Technische Universität München
Prof. Dr. Burkhard Pedell, Universität Stuttgart

Band 23

Fabian Müller

Auswirkungen von Ermessensspielräumen in Vergütungssystemen auf das Verhalten von Mitarbeitern

Experimentelle Untersuchungen unter
Berücksichtigung der Wahrnehmung von
Gerechtigkeit am Beispiel von Korrekturfaktoren
und Clawback-Regelungen



Nomos

Vahlen



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-8661-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-3032-7 (ePDF)

D93

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Geleitwort

Vergütungssysteme nehmen eine zentrale Stellung in der Unternehmenssteuerung ein. Die Untersuchung von subjektiven bzw. diskretionären Elementen in Vergütungssystemen hat in der jüngeren Vergangenheit in der Controlling-Forschung erheblich an Aufmerksamkeit gewonnen. Dabei wird deutlich überwiegend die Perspektive des Unternehmens eingenommen. Die Wahrnehmung des Vergütungssystems durch Mitarbeiter und deren Verhalten sind demgegenüber bislang nur rudimentär untersucht worden. Neben subjektiven Performance-Maßen sind jüngst vor allem auch Ermessensspielräume in Form von Korrekturfaktoren und Clawback-Regelungen in den Fokus des Interesses gerückt und haben in der Unternehmenspraxis gerade bei größeren Unternehmen bereits eine relativ weite Verbreitung gefunden. Mit Korrekturfaktoren kann die Vergütung positiv oder negativ angepasst werden, wenn sich von den Mitarbeitern nicht beeinflussbare Entwicklungen auf deren Zielerreichung auswirken. Clawback-Regelungen eröffnen die Möglichkeit, eine bereits ausgezahlte oder zugesagte Vergütung zurückzunehmen; ihr Zweck besteht darin, Missmanagement und insbesondere Manipulationen der Berichterstattung vorzubeugen.

Die Untersuchung der Wahrnehmung derartiger Elemente von Vergütungssystemen und ihres Einflusses auf das Verhalten von Mitarbeitern ist vor diesem Hintergrund eine hochaktuelle Problemstellung, die für die Forschung und die Unternehmenspraxis gleichermaßen von sehr hoher Relevanz ist. Fabian Müller widmet sich dieser anspruchsvollen Problemstellung mit Hilfe von verhaltenswissenschaftlichen Experimenten. Diese Methode wurde in der Forschung zu Korrekturfaktoren und zu Clawback-Regelungen bislang noch kaum eingesetzt. Umso höher ist es einzuschätzen, dass Fabian Müller zu beiden Themen je ein innovatives Experiment entwickelt. Das erste Experiment untersucht, wie sich die Einführung und Ausübung eines Korrekturfaktors je nach Entwicklung unkontrollierbarer Rahmenbedingungen auf die wahrgenommene Gerechtigkeit der Vergütung und das nachfolgende Leistungsverhalten auswirken. Das zweite Experiment analysiert, welchen Einfluss die Einführung und Ausübung von Clawbacks auf das Berichtsverhalten haben.

Das Experiment zu Korrekturfaktoren zeigt, dass deren Wirkung davon abhängt, ob eine positive oder negative unkontrollierbare Entwicklung

Geleitwort

vorliegt. Eine positive Korrektur angesichts einer negativen Entwicklung hat, wie zu erwarten, einen positiven Einfluss auf wahrgenommene Gerechtigkeit, das nachfolgende Leistungsverhalten und die intrinsische Motivation, eine negative Korrektur die umgekehrten Effekte. Es zeigt sich jedoch auch, dass eine positive Korrektur angesichts einer positiven Entwicklung zur niedrigsten nachfolgenden Leistung führt. Die Ergebnisse des Experiments zu Clawbacks zeigen insgesamt, dass diese zu einem ehrlicheren Berichtsverhalten führen, jedoch auch hier die wahrgenommene Gerechtigkeit reduziert wird. Wird nach der Höhe der Rückforderung differenziert, so zeigt sich, dass niedrige Clawbacks das Berichtsverhalten verbessern, wohingegen hohe Clawbacks zu einer weniger ehrlichen Berichterstattung führen.

Die ausgezeichnete Dissertationsschrift von Fabian Müller liefert zu einem hochaktuellen Thema einen deutlichen Erkenntnisgewinn über die bestehende Literatur hinaus. Die beiden Experimente werden geschickt designt und dem State of the Art entsprechend durchgeführt und ausgewertet. Sie liefern innovative Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Einführung und Ausübung von Korrekturfaktoren und Clawbacks, die für Forschung und Unternehmenspraxis gleichermaßen hohe Relevanz haben.

Stuttgart, im November 2021 Prof. Dr. Burkhard Pedell

Vorwort

Diese Dissertationsschrift habe ich während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Controlling des Betriebswirtschaftlichen Instituts an der Universität Stuttgart verfasst. Für die Entstehung der Arbeit möchte ich mich bei einigen Personen bedanken, ohne welche die Reise *Dissertation* nicht so einfach möglich gewesen wäre.

Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Burkhard Pedell, welcher mir die Möglichkeit gegeben hat, am Lehrstuhl für Controlling zu promovieren. Über den gesamten Weg hinweg, war es ein sehr vertrauensvolles Verhältnis, in welchem fachbezogene Fragestellungen stets offen und auf Augenhöhe diskutiert werden konnten. Auch abseits des Forschungs- und Lehralltags gab stets viele unterhaltsame Momente, auf die ich mit Freude zurückblicke.

Für die Zweitbegutachtung meiner Arbeit möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Andreas Größler (Lehrstuhl für Produktionswirtschaft, Universität Stuttgart) bedanken. Ein weiterer Dank geht an Herrn Prof. Dr. Rudolf O. Large (Lehrstuhl für Logistik- & Beschaffungsmanagement, Universität Stuttgart), welcher den Vorsitz des Prüfungsausschuss übernommen hat.

Darüber hinaus geht ein Dank an das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Andreas Größler und an das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Christian Hofmann (Institut für Unternehmensrechnung und Controlling, Ludwig-Maximilians-Universität München). Die gemeinsamen Doktorandenseminare haben die Themenfindung, die konzeptionelle Fundierung und die Entwicklung des Forschungsdesigns um hilfreiche Kommentare ergänzt und um wertvolle Diskussionen bereichert.

Die Promotionszeit wäre nichts ohne die passenden Reisebegleiter und -begleiterinnen. Ein großer Dank geht deshalb auch an meine Lehrstuhlkollegen und -kolleginnen, welche die teils auch schweren und mühseligen Stunden in den gemeinsamen Pausen, beim gemeinsamen Feierabendbierchen oder in gemeinsamen Urlauben erleichtert haben. Vielen lieben Dank Cora-Sybill Brett, Dr. Ann Tank, Dr. Franziska Grieser, Dr. Andrea Kampmann, Dr. Johannes Nickel, Dr. Joachim Sautter, Michael Speth und Philipp Hönnige – Ihr seid großartig!

Ein besonderer Dank geht an meine Eltern Heike und Klaus-Dieter, die mich bei meinen unterschiedlichsten Etappen – sei es bei sportlichen

Vorwort

Aktivitäten, bei Reisen oder in der Ausbildung – von Kindesbeinen an stets unterstützt haben. Vielen lieben Dank, dafür bin ich Euch unendlich dankbar!

Der letzte Dank gebührt der Person, die den Entstehungsprozess der Dissertation vermutlich am intensivsten begleitet hat – meine Frau Hongi. Vielen herzlichen Dank für das Beiseitestehen, die Durchhalteparolen und die positive Ablenkung in all den Jahren!

Mannheim, im November 2021 Fabian Müller

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	27
Zusammenfassung	29
Summary	33
1 Einleitung	36
1.1 Problemstellung und Motivation	36
1.2 Relevanz in Forschung und Praxis	41
1.3 Zielsetzung, Forschungsfragen und Forschungsmethode	47
1.4 Aufbau der Untersuchung	49
2 Konzeptionelle, rechtliche und theoretische Fundierung der Untersuchung	51
2.1 Begriffsbestimmungen	51
2.1.1 Anreizsysteme und Vergütungssysteme	51
2.1.2 Leistung und Leistungsbewertung	55
2.1.3 Ermessensspielräume in Vergütungssystemen	59
2.1.4 Korrekturfaktoren und Clawback-Regelungen	62
2.2 Literaturbasierte Untersuchung von Ermessensspielräumen in Vergütungssystemen	69
2.2.1 Darstellung des Vorgehens	70
2.2.2 Darstellung der identifizierten Literatur	73
2.2.3 Aufbau der Auswertung	77
2.2.4 Ergebnisse im Hinblick auf Ermessensspielräume in der Bestimmung der Vergütung	79
2.2.4.1 Strukturierung der Ergebnisdarstellung	79
2.2.4.2 Einführung und Gestaltung der Ermessensspielräume	84
	9

Inhaltsverzeichnis

2.2.4.3	Ausübung der Ermessensspielräume	91
2.2.4.4	Auswirkungen der Ermessensspielräume auf das Verhalten	99
2.2.5	Ergebnisse im Hinblick auf Ermessensspielräume in der Rückforderung der Vergütung	104
2.2.5.1	Strukturierung der Ergebnisdarstellung	104
2.2.5.2	Einführung und Gestaltung der Ermessensspielräume	107
2.2.5.3	Ausübung der Ermessensspielräume	112
2.2.5.4	Auswirkungen der Ermessensspielräume auf das Verhalten	113
2.3	Wahrnehmung von Gerechtigkeit in Vergütungssystemen	120
2.3.1	Dimensionen der wahrgenommenen Gerechtigkeit	121
2.3.1.1	Wahrgenommene distributive Gerechtigkeit	122
2.3.1.2	Wahrgenommene prozedurale Gerechtigkeit	125
2.3.1.3	Wahrgenommene interaktionale Gerechtigkeit	129
2.3.2	Theorien der wahrgenommenen Gerechtigkeit	133
2.3.2.1	Fairness Theory	134
2.3.2.2	Fairness Heuristic Theory und Uncertainty Management Model	136
2.4	Entwicklung des konzeptionellen Rahmens der Experimente	141
3	Methodische Fundierung der Experimente	148
3.1	Auswahl einer geeigneten Untersuchungsmethode	148
3.2	Formen von Untersuchungshypothesen	153
3.3	Verfahren der Untersuchungsauswertung	155
3.3.1	Faktoren- und Reliabilitätsanalyse	155
3.3.2	Chi-Quadrat- und Fisher-Test	161
3.3.3	Varianzanalyse	162
3.3.3.1	Konzeptionelle Grundlagen	162
3.3.3.2	Voraussetzungen für die Auswertung	166
3.3.4	Moderations- und Mediationsanalyse	170
3.3.4.1	Konzeptionelle Grundlagen	170
3.3.4.2	Voraussetzungen für die Auswertung	173

4	Experiment 1: Der Einfluss von Ermessensspielräumen bei der Anwendung von Korrekturfaktoren auf die wahrgenommene Gerechtigkeit und das Leistungsverhalten	176
4.1	Hypothesenentwicklung	176
4.1.1	Einfluss des Korrekturfaktors auf die wahrgenommene Gerechtigkeit	176
4.1.2	Einfluss des Korrekturfaktors auf das Leistungsverhalten	183
4.1.3	Einfluss des Korrekturfaktors auf die intrinsische Motivation	188
4.2	Darstellung der Umsetzung	193
4.2.1	Operationalisierung der Variablen	193
4.2.2	Aufbau und Gestaltungsanforderungen	197
4.2.3	Ablauf der Durchführung	200
4.3	Auswertung	207
4.3.1	Bereinigung des Datensatzes und Beschreibung der Stichprobe	207
4.3.2	Faktoren- und Reliabilitätsanalyse	209
4.3.2.1	Gerechtigkeitsneigung	210
4.3.2.2	Ungewissheitstoleranz	211
4.3.2.3	Wahrgenommene distributive Gerechtigkeit	213
4.3.2.4	Wahrgenommene prozedurale Gerechtigkeit	215
4.3.2.5	Intrinsische Motivation	217
4.3.3	Randomisierungsüberprüfung	219
4.3.4	Manipulationsüberprüfung	222
4.3.5	Deskriptive Ergebnisse	227
4.3.6	Hypothesenüberprüfende Ergebnisse	232
4.3.6.1	Einfluss des Korrekturfaktors auf die wahrgenommene Gerechtigkeit	232
4.3.6.2	Einfluss des Korrekturfaktors auf das Leistungsverhalten	240
4.3.6.3	Einfluss des Korrekturfaktors auf die intrinsische Motivation	244
4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	249

Inhaltsverzeichnis

5	Experiment 2: Der Einfluss von Ermessensspielräumen bei der Anwendung von Clawback-Regelungen auf die wahrgenommene Gerechtigkeit und das Berichtsverhalten	253
5.1	Hypothesenentwicklung	253
5.1.1	Einfluss der Clawback-Regelung auf die wahrgenommene Gerechtigkeit	253
5.1.2	Einfluss der Clawback-Regelung auf das Berichtsverhalten	258
5.1.3	Einfluss der Clawback-Regelung auf die intrinsische Motivation	265
5.2	Darstellung der Umsetzung	267
5.2.1	Operationalisierung der Variablen	267
5.2.2	Aufbau und Gestaltungsanforderungen	271
5.2.3	Ablauf der Durchführung	276
5.3	Auswertung	288
5.3.1	Bereinigung des Datensatzes und Beschreibung der Stichprobe	288
5.3.2	Faktoren- und Reliabilitätsanalyse	290
5.3.2.1	Risikoverhalten	291
5.3.2.2	Gerechtigkeitsneigung	293
5.3.2.3	Wahrgenommene distributive Gerechtigkeit	294
5.3.2.4	Wahrgenommene prozedurale Gerechtigkeit	296
5.3.2.5	Intrinsische Motivation	298
5.3.3	Randomisierungsüberprüfung	300
5.3.4	Manipulationsüberprüfung	302
5.3.5	Deskriptive Ergebnisse	304
5.3.6	Hypothesenüberprüfende Ergebnisse	315
5.3.6.1	Einfluss der Clawback-Regelung auf die wahrgenommene Gerechtigkeit	315
5.3.6.2	Einfluss der Clawback-Regelung auf das Berichtsverhalten	319
5.3.6.3	Einfluss der Clawback-Regelung auf die intrinsische Motivation	327
5.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	330
6	Schlussbetrachtung	334
6.1	Interpretation der Forschungsfragen	334
6.2	Implikationen für die Unternehmenspraxis	339

6.3	Limitationen der Untersuchung und weiterer Forschungsbedarf	342
	Anhang	349
A.1	Korrekturfaktoren in DAX30-Unternehmen	349
A.2	Clawback-Regelungen in DAX30-Unternehmen	353
A.3	Fragebogen Experiment 1	357
A.4	ScreepLOTS Experiment 1	372
A.5	Randomisierung Experiment 1	377
A.6	Überprüfung der Voraussetzungen für die Auswertung Experiment 1	378
A.7	Fragebogen Experiment 2	383
A.8	ScreepLOTS Experiment 2	400
A.9	Randomisierung Experiment 2	405
A.10	Überprüfung der Voraussetzungen für die Auswertung Experiment 2	406
	Literaturverzeichnis	413

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Korrekturfaktor der Continental AG	38
Abbildung 2:	Clawback-Regelung der Fresenius SE & Co. KGaA	39
Abbildung 3:	Aufbau der Untersuchung	49
Abbildung 4:	Grundmodell der Motivation	52
Abbildung 5:	Korrekturfaktor der HeidelbergCement AG	64
Abbildung 6:	Clawback-Regelung der Adidas AG	68
Abbildung 7:	Darstellung des Vorgehens bei der literaturbasierten Untersuchung	70
Abbildung 8:	Anzahl Publikationen der Datenbankrecherche (Set A)	76
Abbildung 9:	Anzahl Publikationen der Datenbankrecherche (Set B)	76
Abbildung 10:	Aufbau der literaturbasierten Auswertung	77
Abbildung 11:	Phasenmodell der Fairness Heuristic Theory (eigene Darstellung)	137
Abbildung 12:	Konzeptioneller Rahmen der Experimente	142
Abbildung 13:	Arten von Interaktionseffekten	164
Abbildung 14:	Konzeptionelle und statistische Darstellung der Moderationsanalyse	170
Abbildung 15:	Konzeptionelle und statistische Darstellung der Mediationsanalyse	171

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 16: Ablauf Experiment 1	202
Abbildung 17: Beispielbild Entschlüsselungsaufgabe (Experiment 1)	203
Abbildung 18: Leistung in Runde 4	227
Abbildung 19: Darstellung der Interaktionseffekte H2.1	238
Abbildung 20: Darstellung des Interaktionseffekts H4.1	241
Abbildung 21: Mediationsanalysen H4.1	243
Abbildung 22: Darstellung des Interaktionseffekts H6.1	246
Abbildung 23: Mediationsanalyse H7.1	248
Abbildung 24: Ablauf Experiment 2	278
Abbildung 25: Beispielbild Entschlüsselungsaufgabe (Experiment 2)	280
Abbildung 26: Beispiel Berichtsaufgabe	283
Abbildung 27: Frage der Manipulationsüberprüfung	302
Abbildung 28: Prozentuale Ehrlichkeit Berichte 1-3	306
Abbildung 29: Mediationsanalysen H7.2	326
Abbildung 30: Mediationsanalyse H10.2	330
Abbildung 31: Darstellung der Variable Risikoneigung	358
Abbildung 32: Screeplot des Konstrukts Gerechtigkeitsneigung (Experiment 1)	372
Abbildung 33: Screeplot des Konstrukts Ungewissheitstoleranz	373
Abbildung 34: Screeplot des Konstrukts wgDG1 (Experiment 1)	373

Abbildung 35: Screeplot des Konstrukts wgDG2 (Experiment 1)	374
Abbildung 36: Screeplot des Konstrukts wgPG1 (Experiment 1)	374
Abbildung 37: Screeplot des Konstrukts wgPG2 (Experiment 1)	375
Abbildung 38: Screeplot des Konstrukts intrinsische Motivation (Experiment 1)	376
Abbildung 39: Linearität der Parameter H2.1 (AV: wgDG1; UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	379
Abbildung 40: Linearität der Parameter H2.1 (AV: wgDG2; UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	380
Abbildung 41: Linearität der Parameter H2.1 (AV: wgPG1; UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	380
Abbildung 42: Linearität der Parameter H2.1 (AV: wgPG2; UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	381
Abbildung 43: Linearität der Parameter H3.1 (AV: Leistung (Runde 4); UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	381
Abbildung 44: Linearität der Parameter H6.1 und H7.1 (AV: Intrinsische Motivation; UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	382
Abbildung 45: Linearität der Parameter H7.1 (AV: Leistung (Runde 4); UV: $K_{0,8+1,2}$, M_{gesamt})	382
Abbildung 46: Screeplot des Konstrukts Risikoverhalten	400
Abbildung 47: Screeplot des Konstrukts Gerechtigkeitsneigung (Experiment 2)	401
Abbildung 48: Screeplot des Konstrukts wgDG1 (Experiment 2)	401
Abbildung 49: Screeplot des Konstrukts wgDG2 (Experiment 2)	402
Abbildung 50: Screeplot des Konstrukts wgPG1 (Experiment 2)	402

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 51: Screeplot des Konstrukts wgPG2 (Experiment 2)	403
Abbildung 52: Screeplot des Konstrukts intrinsische Motivation (Experiment 2)	404

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Korrekturfaktoren und Clawback-Regelungen im DAX30	42
Tabelle 2:	Überblick über Definitionen des Begriffs Leistung	56
Tabelle 3:	Überblick über Definitionen des Begriffs Korrekturfaktor	63
Tabelle 4:	Darstellung der Rechercheergebnisse nach Anzahl Beiträge je Set	74
Tabelle 5:	Strukturierung der Ergebnisse Literaturrecherche Set A	80
Tabelle 6:	Beispielhafte Definitionen der identifizierten Vergütungskomponenten	82
Tabelle 7:	Zusammenfassung der Auswirkungen von Ermessensspielräumen in der Bestimmung der variablen Vergütung	100
Tabelle 8:	Strukturierung der Ergebnisse Literaturrecherche Set B	105
Tabelle 9:	Faktoren des Clawback Strength Index	111
Tabelle 10:	Zusammenfassung der Auswirkungen von Ermessensspielräumen in der Rückforderung der variablen Vergütung	115
Tabelle 11:	Beurteilungskriterien Hauptkomponentenanalyse	157
Tabelle 12:	Beurteilungskriterien Reliabilitätsanalyse	160
Tabelle 13:	Voraussetzungen an die Durchführung von (RM) ANOVAs	166

Tabellenverzeichnis

Tabelle 14:	Voraussetzungen an die Durchführung von ANCOVAs	169
Tabelle 15:	Formen von Mediationen	172
Tabelle 16:	Voraussetzungen für die Durchführung von linearen Regressionsmodellen	173
Tabelle 17:	2x3-Design Experiment 1	197
Tabelle 18:	Soziodemographische Daten Experiment 1	209
Tabelle 19:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts Gerechtigkeitsneigung (Experiment 1)	210
Tabelle 20:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts Gerechtigkeitsneigung (Experiment 1)	211
Tabelle 21:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts Ungewissheitstoleranz	211
Tabelle 22:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts Ungewissheitstoleranz	212
Tabelle 23:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgDG1 (Experiment 1)	213
Tabelle 24:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgDG1 (Experiment 1)	214
Tabelle 25:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgDG2 (Experiment 1)	214
Tabelle 26:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgDG2 (Experiment 1)	215
Tabelle 27:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgPG1 (Experiment 1)	215
Tabelle 28:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgPG1 (Experiment 1)	216

Tabelle 29:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgPG2 (Experiment 1)	216
Tabelle 30:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgPG2 (Experiment 1)	217
Tabelle 31:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts intrinsische Motivation (Experiment 1)	217
Tabelle 32:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts intrinsische Motivation (Experiment 1)	218
Tabelle 33:	Randomisierungsüberprüfung Experiment 1	219
Tabelle 34:	Leistung in Runde 1 und Runde 2	220
Tabelle 35:	Gruppenzuordnung auf Leistung in Runde 1 (ANOVA)	221
Tabelle 36:	Gruppenzuordnung auf Leistung in Runde 2 (ANOVA)	221
Tabelle 37:	Runde 1 und Runde 2 auf Leistung (RM ANOVA)	222
Tabelle 38:	Leistung in Runde 2 und Runde 3 in Abhängigkeit von M_{negative} und M_{positive}	223
Tabelle 39:	M_{negative} auf Leistung in Runde 2 und in Runde 3 (RM ANOVA)	223
Tabelle 40:	M_{positive} auf Leistung in Runde 2 und in Runde 3 (RM ANOVA)	224
Tabelle 41:	M_{negative} vs. M_{positive} auf Leistung in Runde 3 (ANOVA)	224
Tabelle 42:	Wahrgenommene Gerechtigkeit in den Kontrollgruppen	225
Tabelle 43:	Kontrollgruppen auf wahrgenommene Gerechtigkeit (ANOVA)	226

Tabellenverzeichnis

Tabelle 44:	Kontrollgruppe auf Leistung in Runde 4 (ANOVA)	226
Tabelle 45:	Wahrgenommene Gerechtigkeit Experiment 1	229
Tabelle 46:	Intrinsische Motivation Experiment 1	231
Tabelle 47:	Mittelwerttests H1a.1	233
Tabelle 48:	Mittelwerttests H1b.1	234
Tabelle 49:	Moderationsanalysen H2.1	236
Tabelle 50:	Konditionaleffekte der Interaktionseffekte H2.1	239
Tabelle 51:	Moderationsanalyse H3.1	240
Tabelle 52:	Konditionaleffekte des Interaktionseffekts H4.1	242
Tabelle 53:	Mittelwerttests H5.1	244
Tabelle 54:	Moderationsanalyse H6.1	245
Tabelle 55:	Konditionaleffekte der Interaktion H6.1	247
Tabelle 56:	Zusammenfassung der Ergebnisse Experiment 1	250
Tabelle 57:	2x3+1-Design Experiment 2	271
Tabelle 58:	Kennzahlen der sechs Berichte	283
Tabelle 59:	Operationalisierung der Ausübung des Clawback nach Untersuchungsgruppen	285
Tabelle 60:	Soziodemographischen Daten Experiment 2	290
Tabelle 61:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts Risikoverhalten	291
Tabelle 62:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts Risikoverhalten	292

Tabelle 63:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts Gerechtigkeitsneigung (Experiment 2)	293
Tabelle 64:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts Gerechtigkeitsneigung (Experiment 2)	294
Tabelle 65:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgDG1 (Experiment 2)	294
Tabelle 66:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgDG1 (Experiment 2)	295
Tabelle 67:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgDG2 (Experiment 2)	295
Tabelle 68:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgDG2 (Experiment 2)	296
Tabelle 69:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgPG1 (Experiment 2)	296
Tabelle 70:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgPG1 (Experiment 2)	297
Tabelle 71:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts wgPG2 (Experiment 2)	297
Tabelle 72:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts wgPG2 (Experiment 2)	298
Tabelle 73:	Hauptkomponentenanalyse des Konstrukts intrinsische Motivation (Experiment 2)	299
Tabelle 74:	Reliabilitätsanalyse des Konstrukts intrinsische Motivation (Experiment 2)	300
Tabelle 75:	Randomisierungsüberprüfung Experiment 2	301
Tabelle 76:	Deskriptive Statistik Manipulationsüberprüfung	303
Tabelle 77:	Frage der Manipulationsüberprüfung (Fisher-Test)	303

Tabellenverzeichnis

Tabelle 78:	Kontrollgruppe auf prozentuale Ehrlichkeit (Mittelwerttest verbundene Stichprobe)	304
Tabelle 79:	Berichtsverhalten Berichte 1-3	305
Tabelle 80:	Berichtsverhalten vor und nach der Ausübung des Clawback	307
Tabelle 81:	Berichtsverhalten in Abhängigkeit der Quartile	310
Tabelle 82:	Wahrgenommene Gerechtigkeit Experiment 2	312
Tabelle 83:	Intrinsische Motivation Experiment 2	314
Tabelle 84:	Deskriptive Statistik H1.2	315
Tabelle 85:	AN(C)OVA H1.2	316
Tabelle 86:	Mittelwerttest einer verbundenen Stichprobe H2.2	317
Tabelle 87:	Deskriptive Statistik H3.2	318
Tabelle 88:	ANOVAs H3.2	318
Tabelle 89:	ANOVAs H4.2	320
Tabelle 90:	ANOVA H5.2	321
Tabelle 91:	Anzahl der Berichtstypen in Abhängigkeit der Clawback-Regelung	321
Tabelle 92:	Chi-Quadrat-Test H5.2	322
Tabelle 93:	Mittelwerttests einer verbundenen Stichprobe H6.2	323
Tabelle 94:	Ergänzende ANOVAs H6.2 (Teil 1)	324
Tabelle 95:	Ergänzende AN(C)OVAs H6.2 (Teil 2)	325
Tabelle 96:	AN(C)OVAs H8.2	327

Tabellenverzeichnis

Tabelle 97:	ANOVAs H9.2	328
Tabelle 98:	Zusammenfassung der Ergebnisse Experiment 2	331
Tabelle 99:	Übersicht Korrekturfaktoren im DAX30	352
Tabelle 100:	Übersicht Clawback-Regelungen im DAX30	356
Tabelle 101:	Randomisierungsüberprüfung Teststatistik Experiment 1	377
Tabelle 102:	K-S-Test Manipulationsüberprüfung Experiment 1	378
Tabelle 103:	K-S-Test Randomisierungsüberprüfung Experiment 1 (Teil 1)	378
Tabelle 104:	K-S-Test Randomisierungsüberprüfung Experiment 1 (Teil 2)	379
Tabelle 105:	K-S-Test Randomisierungsüberprüfung Experiment 1 (Teil 3)	379
Tabelle 106:	Randomisierungsüberprüfung Teststatistik Experiment 2	405
Tabelle 107:	K-S-Test H1.2	406
Tabelle 108:	Prüfung der Voraussetzungen ANCOVA H1.2	407
Tabelle 109:	K-S-Test H3.2	408
Tabelle 110:	Prüfung der Voraussetzungen ANCOVA H3.2	408
Tabelle 111:	K-S-Test H4.2 und H5.2	409
Tabelle 112:	Prüfung der Voraussetzungen ANCOVA H4.2 und H5.2	409
Tabelle 113:	K-S-Test H6.2	410
Tabelle 114:	Prüfung der Voraussetzungen ANCOVA H6.2	410

Tabellenverzeichnis

Tabelle 115: K-S-Test H8.2	411
Tabelle 116: Prüfung der Voraussetzungen ANCOVA H8.2	411
Tabelle 118: Prüfung der Voraussetzungen ANCOVA H9.2	412

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
ANOVA	Univariate Varianzanalyse
ANCOVA	Univariate Kovarianzanalyse
ARUG II	Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie
AZR	Registerzeichen für Revisionen am Bundesarbeitsgericht
AV	Abhängige Variable
b	Regressionskoeffizient b, Steigung der Regressionsgeraden
BAG	Bundesarbeitsgericht
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
C _i	Ausübung des Clawback (Unabhängige Variable 2, Experiment 2)
CI	Confidence interval (Konfidenzintervall)
df	Freiheitsgrad
F	Testprüfgröße der (M)ANOVA bzw. (M)ANCOVA
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles (Allgemein anerkannte Rechnungslegungsstandards in den USA)
GewO	Gewerbeordnung
Hi.1	Hypothese i aus Experiment 1
Hi.2	Hypothese i aus Experiment 2
InstitutsVergV	Institutsvergütungsverordnung
K _i	Ausübung der Korrektur (Unabhängige Variable 2, Experiment 1)
K-S-Test	Kolmogorov-Smirnov-Test
M&A	Merger and acquisitions (Fusion und Übernahme von Unternehmen)
M _i	Veränderung der Marktentwicklung (Unabhängige Variable 1, Experiment 1)
MSA	Measure of Sampling Adequacy (auch: Kaiser-Meyer-Olkin-Kriterium)
MTurk	Amazon Mechanical Turk
p	p-Wert der Signifikanz

Abkürzungsverzeichnis

Sig.	Signifikanzwert
SE (HC0)	Standard error (Standardfehler) (Huber-White-Verfahren zur Vorbeugung von Heteroskedastizität)
R _i	Gestaltung der Clawback-Regelung (Unabhängige Variable 1, Experiment 2)
RM ANOVA	Varianzanalyse mit Messwiederholungen
SOX	Sarbanes-Oxley-Act
S&P	Standard & Poor's
T	Testprüfgröße des t-Tests bzw. Mittelwerttests
UV	Unabhängige Variable
VHB	Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
wgDG	Wahrgenommene distributive Gerechtigkeit
wgPG	Wahrgenommene prozedurale Gerechtigkeit